

Historie des Kreuzbund Diözesanverband Essen e. V.

Zeitraum: von 1979 - 2010

Stand: 18.01.2011

Die Anfänge des Kreuzbundes in Essen reichen bis in das Jahr 1898 zurück. Der Gründer des Kreuzbundes, Vikar Josef Neumann, wurde 1896 in die St. Lambertus-Gemeinde in Essen-Rellinghausen versetzt und gründete hier im Jahre 1898 eine Mäßigkeits-Gruppe. Er bemühte sich ab diesem Jahr gemeinsam mit dem Orden der Kamillianer um die Errichtung einer eigenen „Heilstätte für Trunksüchtige“. Sie wurde 1901 in Essen-Heidhausen gegründet und war die erste Einrichtung dieser Art in Deutschland. Es ist anzunehmen, dass von ihr viele Impulse zur Gründung von Kreuzbundgruppen ausgegangen sind.

Von der Entstehung der ersten Kreuzbundgruppen in unserer Region wissen wir, dass sie 1909 in der Münsterpfarre in Essen bzw. 1910 in Oberhausen ins Leben gerufen wurden.

Am 01. Januar 1958 wurde das Bistum Essen gegründet, und es organisierten sich viele katholische Verbände auf Diözesanebene als eigene Diözesanverbände. Es dauerte jedoch noch bis zum 9. März 1979, als sich 227 Teilnehmer zur 1. Kreuzbund-Diözesanversammlung im Ruhrbistum in der ehemalige Broermann-Realschule in Oberhausen trafen, um einen Kreuzbund-Diözesanverband zu gründen. Zum ersten Diözesanvorsitzenden wurde Walter Krautkrämer gewählt. Da dieser leider schon nach 6 Monaten verstarb, wurde sein Nachfolger Heinrich Lamers. Nach Hans Esser (Duisburg) führten das Amt 1987 für kurze Zeit Peter Rogall (Oberhausen) und danach Heinz Stenzel (Essen). Nach der Wiederwahl 1990 war Peter Rogall ununterbrochen bis zum Jahr 2001 Diözesanvorsitzender. Als er im Jahre 2001 aus dem Amt schied, verlieh ihm der Diözesan-Caritasdirektor Herr Meiwes die Caritasmedaille in Silber für seine besonderen Verdienste. Sein Nachfolger wurde Karl Schmitz (Essen). Nach einer vierjährigen Amtszeit wählten die Delegierten im Jahr 2005 Franz Drabiniok aus Essen zum neuen Diözesanvorsitzenden. Er hat dieses Amt bis heute inne.

Am 31.03.1984 wurde auf der Mitgliederversammlung die 1. Satzung für den Diözesanverband verabschiedet und noch im selben Jahr vom Bundesvorstand genehmigt.

Mit Wirkung vom 1. September 1989 ernannte der Bischof von Essen, Franz Kardinal Hengsbach, den neuen Pfarrer der Schutzengel-Gemeinde in Essen-Frillendorf, Wilhelm Wietkamp, zum Geistlichen Beirat des Kreuzbundes im Bistum Essen. Er ist der Nachfolger von Karmeliter-Pater Augustinus aus Kamp-Lintfort. Der Kreuzbund-Diözesanverband wuchs stetig: 1980 waren es 47 Gruppen, 1981 bereits 53 Gruppen und 1989 dann 92 Gruppen mit 1069 Kreuzbund-Mitgliedern, nicht mitgezählt die Gruppenmitglieder ohne Kreuzbund-Mitgliedschaft. 1991 fand eine Großveranstaltung als Familienfest im Schloß-Essen-Borbeck statt. 1992 wurde eine Halbtagskraft (Frau Barbara Kölsch) für die Geschäftsstelle in Essen installiert. Damit verbunden eine Entlastung der ehrenamtlichen Vorstandstätigkeit, die durch das kontinuierliche Wachsen des Verbandes nicht mehr „von zu Hause“ aus getätigt werden konnte.

Weiter wurde 1992 unsere Geschäftsstelle mit Hilfe des Diözesan-Caritasverbandes im Franziska-Schervier-Haus, Niederstr.12-16 eingerichtet. Vorher waren die Geschäftsstellen in wechselnden Außenstellen untergebracht. Ab Januar 1995 übernahm der Diözesan-Caritasverband dankenswerterweise die Kosten für die Anstellung der Halbtagskraft als Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle.

Am 10. Juli 1992 wurde vom Bundesvorstand eine neue Satzung genehmigt. Zum einen wurden die Mitgliederversammlungen von Delegiertenversammlungen abgelöst, zum anderen wurde der Modus für die Wahlen des Diözesanvorstandes neu festgelegt. Die Vorarbeiten zur neuen Satzung im Diözesanverband Essen wurden auch 1992 getätigt.

1993 wurde die letzte Mitgliederversammlung in Oberhausen abgehalten. Ebenfalls 1993 wurde die Genehmigung der neuen Satzung erteilt die zur Installierung der Delegiertenversammlung führte.

Im Januar 1994 fand die 1. Diözesan-Delegiertenversammlung in der Fachklinik Kamillus-Haus in Essen-Heidhausen auf Bistumsebene statt.

Am 1. Oktober 1994 feierten wir zum ersten Mal in der Kreuzbund-Gemeinschaft auf Bistumsebene in der Hohen Domkirche zu Essen die heilige Messe. Sie wiederholt sich jährlich anlässlich des Gedenktages unseres Schutzpatrons, des heiligen Johannes des Täufers. Dazu werden alle Mitglieder des Diözesanverbandes eingeladen, um deutlich zu machen, dass wir eine Gemeinschaft in der Kirche des Bistums Essen sind. Anschließend begehen wir gemeinsam den Abend der Begegnung.

Es hat immer eine enge Zusammenarbeit mit den Einrichtungen des Caritasverbandes, vor allem in Bezug auf die Suchtkrankenhilfe gegeben. So war es folgerichtig, dass der Kreuzbund 1981 Fachverband des Caritasverbandes wurde. Herr Klaus Hitzges war von den Anfängen an bis 1994 als Caritas-Diözesanreferent mit beratender Stimme für den Kreuzbund-Diözesanvorstand zuständig.

Für seine besonderen Verdienste im und für den Kreuzbund wurde er am 28. Januar 1995 vom Bundesvorsitzenden Josef Hayck mit der Josef-Neumann-Medaille geehrt, der höchsten Auszeichnung des Kreuzbundes für Nichtmitglieder. Seine Nachfolgerin ist Hildegard Pleuse, die als zuständige Caritas-Diözesanreferentin bis heute in dem Bereich „besondere Lebenslagen“ dem Kreuzbund Diözesanvorstand zur Seite steht.

Neben einer Vielzahl alkoholfreier Geselligkeiten, die im Laufe der Jahre stattfanden, gehört seit 1995 die Karnevalsveranstaltung des Kreuzbundes im Pfarrsaal der St. Gertrud Gemeinde in Essen dazu (regelmäßige jährliche Durchführung).

Ab Dezember 1995 gibt es eine eigene Kreuzbundzeitung im DV Essen „GEMEINSAM“ zur Förderung der Kommunikation untereinander. Sie erscheint halbjährlich. Seit 1995 treffen sich die Diözesanvorstände auf NRW – Ebene halbjährlich.

Der Diözesanverband bietet außerdem seit vielen Jahren ein umfangreiches Seminarprogramm an.

1997, auf der 3. Diözesan-Delegiertenversammlung, wurde über Diözesanbeiträge für Kreuzbundmitglieder beschlossen.

1999 fand die 4. Diözesan-Delegiertenversammlung statt. Am 16. Juni 1999 feierten wir unser 20jähriges Bestehen im Rahmen einer Messe in der Münsterkirche in Essen, die Bischof Dr. Hubert Luthe zelebrierte. Beim anschließenden Fest im Pfarrsaal der St. Gertrud Kirche in Essen hielt Prälat Dr. Martin Patzek vor mehr als 250 Leuten die Festrede.

Im Jahr 2000 fand der Familientag in Düsseldorf statt. Das war die erste gemeinsame Veranstaltung dieser Art von allen fünf Kreuzbund Diözesanverbänden in NRW.

2001 war die 5. Diözesan-Delegiertenversammlung. Auf dieser Versammlung wurde Karl Schmitz aus Essen zum neuen Diözesanvorsitzenden gewählt. Peter Rogall wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Das Modellprojekt „Selbstbewertung ehrenamtlicher Vorstandsarbeit“ zur Organisationsentwicklung und Qualitätssicherung des Verbandes in Kooperation mit der Katholischen Fachhochschule NRW wurde auch 2001 erstellt.

2002 wurde erstmalig eine umfangreiche Broschüre für Fortbildungsprogramme der Seminarangebote des DV Essen gedruckt.

2003 wurde erstmalig eine Fragebogenaktion für Mitglieder durchgeführt. Anlässlich der 6. Diözesan-Delegiertenversammlung am 29. März 2003 überreichten der derzeit amtierende Bundesvorsitzende Rolf Arnold sowie der Bundesgeschäftsführer Heinz-Josef Janssen unserem Geistlichen Beirat Pfr. Willi Wietkamp die Kreuzbundmedaille, die höchste Auszeichnung des Kreuzbundes, für sein besonderes Engagement.

2004 feierten wir das 25jährige Jubiläum des Kreuzbund - Diözesanverbandes.

2005 fand die 7. Diözesan-Delegiertenversammlung statt auf der Franz Drabiniok aus Essen zum neuen Diözesanvorsitzenden gewählt wurde. Auch wurde 2005 der Festausschuss für die alkoholfreie Karnevalsveranstaltung gegründet. 2005 wurde die Umsetzung der Standardisierten Ausbildung für Gruppenleiter/-innen im Kreuzbund mit unterschiedlichen Ausbildungsmodulen verabschiedet.

Im Jahr 2006 wurden die Vorbereitungen für die Erlangung der eigenen Rechtsfähigkeit (e. V.) für den Kreuzbund Diözesanverband mit Umarbeitung der Satzung getätigt. Grundlegende Umstrukturierungen (2006) im Bistum Essen erfordern umfangreiche Tätigkeiten zur Sicherung der Gruppenräume für Kreuzbundgruppen.

Bei der 8. Diözesan-Delegiertenversammlung im März 2007 waren Teilvorstandswahlen, Satzungsänderungen und Abstimmung über die eigene Rechtsfähigkeit des DV Essen erforderlich. Die neue Diözesansatzung wurde verabschiedet und ersetzt nun die alte Satzung, die seit 1993 gültig war. Die neue Satzung bildet die Grundlage für die Errichtung eines eigenen e.V. Umfangreiche Arbeiten zur Umsetzung des eingetragenen Vereins laut Beschluss der Delegiertenversammlung vom März 2007 waren erforderlich. Der DV Essen ist seit 03. Dezember 2007 eigener e. V. und beim Amtsgericht Essen unter der Vereinsregisternummer 4808 eingetragen. Auf Bundesebene wurde 2007 eine neue Bundsatzung mit veränderter Organstruktur verabschiedet. Die Eintragung beim Amtsgericht Hamm wurde am 9. Januar 2008 vorgenommen.

50 Jahre Ruhrbistum, Abbruch oder Aufbruch? Unter diesem Motto wurde im Jahr 2008 das Jubiläumsjahr des Bistums Essen begangen, bei dem der Kreuzbund stark eingebunden war. Am 21. Januar 2008 verstarb unser langjähriger Diözesanvorsitzende und Ehrenvorsitzende Peter Rogall. Die Diözesanausschusssitzung fand am 15. März 2008 statt. Auf der Klausurtagung im April 2008 wurde beschlossen, die auf Bundesebene neu eingerichteten Arbeitsbereiche des Kreuzbundes weitgehend zu übernehmen. 2008 erfolgte die Umsetzung des eingetragenen Vereins und der damit verbundenen Arbeiten, z. B. Spendenbescheinigungen, Kontenumschreibungen und sonstige verwaltungstechnische Aufgaben. Das Pilotprojekt der Standardisierten Gruppenleiterausbildung, das gemeinschaftlich von allen 5 Diözesanverbänden in NRW (2008) absolviert wurde, wird ausgewertet und die Erkenntnisse für die weiteren Veranstaltungen des DV Essen nutzbar gemacht. Der Kreuzbund Duisburg gewinnt im November 2008 den erstmalig ausgeschriebenen Sozialpreis des Caritasverbandes für das Bistum Essen e. V. für eine Kooperation mit dem Suchthilfezentrum Nikolausburg bei einem Schulprojekt in einer Gesamtschule in Duisburg. Der Kreuzbund Bochum feiert am 15. November 2008 sein 100jähriges Bestehen.

Am 14. März 2009 fand die 9. Diözesan-Delegiertenversammlung mit Teilvorstandswahlen statt. Der Vorsitzende, Franz Drabiniok, wurde für weitere vier Jahre im Amt bestätigt.

Im Rahmen der am 27. Juni 2009 stattfindenden Hl. Messe und dem anschließenden Abend der Begegnung, fand ein kleines Jubiläum zum 30-jährigen Bestehen des Kreuzbund – Diözesanverbandes statt. Im Juni 2009 erschien die 25. Ausgabe der Mitgliederzeitschrift GEMEINSAM. Der Geistliche Beirat des Kreuzbund DV Essen, Pastor Wilhelm Wietkamp, blickte am 1. September auf eine 20-jährige Amtszeit zurück. Der Kreuzbund startete im Oktober 2009 ein neues Projekt „Präventionsarbeit an Schulen“ das gemeinsam von Ehrenamt und Hauptamt (Caritas-Beratungsstellen) realisiert und bis 2011 fortgeführt wird.

Am 27. Februar 2010 fand die Diözesanausschusssitzung statt. Der Kreuzbund Stadtverband Duisburg feierte im März 2010 sein 50jähriges Bestehen. Der Kreuzbund Bundesverband richtete im Juni erstmalig einen zweitägigen Bundeskongress aus mit dem Thema „Verbunden in Vielfalt - Lebenswelten im Kreuzbund“. Mehr als 650 Besucher haben diese Veranstaltung besucht. Ein weiteres Highlight des Jahres 2010: Essen ist Kulturhauptstadt. Der Kreuzbund beteiligt sich mit allen Stadtverbänden und dem Kreisverband am 18. Juli an der Aktion

„Still-Leben Ruhrschnellweg - eine Metropole feiert" mit 4 Tischen an der „längsten Tafel der Welt“. Die A40 war zu diesem Zweck einen Tag gesperrt. Die Hauptattraktion an unseren Ständen war eine viel beachtet Luftballonaktion. Im Oktober 2010 feierte der Kreuzbund Oberhausen sein 100jähriges Bestehen.

Mit Stand vom 31.12.2010 verzeichnen wir in 115 Gruppen insgesamt 1.676 Gruppenbesucher. Die Zahl der Verbandsmitglieder beträgt in den 8 Stadtverbänden sowie einem Kreisverband 1.072 Kreuzbundmitglieder und 604 zusätzlich betreute Gruppenmitglieder. Damit ist der Kreuzbund Diözesanverband Essen e. V. nach Münster, Paderborn und Köln bundesweit der viertgrößte Kreuzbund-Diözesanverband.